

# **Ettliche Chronickwürdige sachen durch Ludwig Feeren der Zytt Stattschrybern zu Lucern beschriben, Anno 1499**

Autor(en): **Ostertag, Jost V.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **2 (1845)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-109433>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## A.

### Etliche Chronickwürdige sachen durch Ludwig Feeren der Bytt Stattschrybern zu Lucern beschriben, Anno 1499.

(Mitgetheilt von J. B. Oftertag, Bibliothekar.)

Ludwig Feer, dessen Name sich wohl auch Ferr, Verr und Fehr geschrieben findet, ward um die Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts geboren. Seine Voraltern, angesehen und um das Vaterland wohl verdient, <sup>1)</sup> wurden im Jahre 1452 zu Lucern als Bürger angenommen. <sup>2)</sup> Unter den Gebrüdern Leopold, Petermann, Ludwig und Hans Feer, den Söhnen des Schultheißen Johannes Feer, <sup>3)</sup> mag unser Chronist Ludwig als anderyüngster Sohn dem geistlichen Stande bestimmt gewesen sein; denn um's Jahr 1462 ward ihm eine Wartnerstelle auf Beromünster, auf die er aber nach zehn Jahren wieder verzichtete. Nun bezog

---

<sup>1)</sup> In der Schlacht bei Sempach zeichnete sich Ludwig Feer, des Raths, besonders aus, ersetzte bestmöglichst die gefallenen Lucern'schen Anführer, und machte sich um das Vaterland so verdient, daß man ihm Herzogs Leopold eigenes Panzerhemd überließ, welches bald darauf in der Kirche zu Neuenkirch, und als diese späterhin abbrannte, im Zeughause zu Lucern aufbewahrt wurde. (Haller's Schweizerschachten, Seite 201.)

<sup>2)</sup> Post nativitatem 1452. „Beringer verr vnd Heini verr gebrüder vnd Heini „des selben Heinis sun der gebrüder ietweder flor. 1. Marc. 2. vnd der „knab anch 2 Marc. ze vdel gelten Lüpolt verr vnd Rudolff silder.“ (Bürgerbuch I. fol. 64. b. im Wasserturm.)

<sup>3)</sup> So nennt Ludwig selbst seinen Vater; Buccelinus dagegen, Leu, Balthasar, Göldlin, Rusconi in seinem Viridarium Nobilitatis Lucernensis u. a. m. heißen ihn irrig Petermann Feer, Schultheiß.

er die hohe Schule zu Paris, woselbst er in der Folge das Doctorat der Philosophie erhielt. In seine Vaterstadt zurückgekehrt, kam er im Jahre 1492 in den großen Rath; 1493 ward ihm die so wichtige Stadtschreiberstelle übertragen, und zwar um so lieber, weil Lucern bisher fast alle seine Stadtschreiber von auswärts zu berufen genöthiget war; indem es an Federn leicht fehlte, wo das Schwert mit so viel Vorliebe gehandhabt ward. Uebrigens wußte unser Staatschreiber nicht nur jene, sondern auch dieses zu führen; so sehen wir ihn an der Seite seiner drei Brüder im Kriegszuge gegen die Appenzeller und St. Gallischen Gotteshausleute im Jahre 1490; im Treffen bei Bregenz, und besonders im Streifzuge in's Klettgau 1499, wo es ihm mit einigen wenigen Tapfern gelang, das starke Schloß Stühlingen einzunehmen. <sup>1)</sup> Ueber seine fernern Lebensverhältnisse findet sich nur noch, daß er ein bemittelter Mann und mit Agnes Schürpf vermählt war. Er starb den 6 Herbstmonat 1503. <sup>2)</sup>

Was nun die Chronik selbst betrifft, so besteht das Autographum, das auf der Stadtbibliothek in Lucern sich vorfindet und mit H. 126. bezeichnet ist, aus 33 Blättern groß Folio in Pergamen, von denen aber nur Seite 16, 17, 19, 21—25 ganz, und zwar in enggeschriebenen Zeilen, Seite 1, 10, 20, 26 zum Theil überschrieben sind. Die übrigen Seiten stehen alle leer. Aus den vielen zwischenein leer gelassenen Stellen und Blättern läßt sich vermuthen, Feer habe das Eint oder Andere noch nachtragen und ergänzen wollen, sei aber entweder durch Mangel an Zeit, oder dann durch seinen frühzeitigen Tod, der nur vier Jahre später erfolgte, als er das Zeitbuch zu schreiben begonnen, daran verhindert worden. — Titel findet sich in dem Codex keiner vor; nur ist außen auf der starken hölzernen, mit Schweinleder überzogenen Tafel des Einbandes ein kleiner Pergamenstreifen aufgeheftet, mit der Eingangs erwähnten Ueberschrift von. R. Gysats Hand: „Ettliche Chronickwürdige sachen durch Ludwig Feeren der „Zytt Stattschrybern zu Lucern beschriben, Anno 1499.“ —

<sup>1)</sup> Feers, Ettlliche Chronickwürdige sachen, Seite 146.

<sup>2)</sup> Melchior Rusß, Chronik, herausgegeben von Jos. Schneller. XIX. Note x.

## In Nomine Domini Amen.

Anno Domini M. cccc. lxxxix.

Zu nutz vnd frommen Allen gegenwurtigen vnd künftigen der *Fol. 1.*  
 statt Luzeren Hab ich Ludwig feer Der zyt stattschriber obemelter  
 statt, dis buch zeschriben angefangen, vnd zum teil ettlich gedät vnd  
 sachen Dere Datum eben alt vnd lang sind, vff alten abgangnen  
 nimen werenden büchern gezogen vnd in dis geschriben, dardurch  
 solichs nit verschiene, Sundern mencklichem wüffent vnd Ingedenck  
 sin mochte, Ich selbs ouch ettlichs by minem leben. gesehen ge-  
 hört, vnd persönlich In gedäten gewesen bin, als dann hienach  
 by minem namen wol angezeygt wird. Vff mentag was der  
 helgen zwölfbotten zerteilung Anno Domini m. cccc. lxxxix.

### Brunst an der pfistergassen.

Vff fritag was sant peters vnd pauls tag vmb das ein nach *F. 10.*  
 mitternacht Anno domini M. cccc. lxij. Jar sieng die pfistergassen  
 an brünnen. vnd verbran in vier stunden gar bis an ij Hüser so  
 oben bider bruggen stand, vnd da der schad beschehen was, kamen  
 vyl lüten vs den emytern, vnd von anstößfern, In willen Helfen  
 zelöschē. kamen aber zespät. Doch schank man Inen was sy ver-  
 zarten. demnach schickten die eidgenossen jr Bottschafft Här. vnd  
 clagten min Herrn.

Vff vnser fröwen tag zur liechtmes Anno dom. M. cccc. lxxxxo. *F. 16.*  
 Sind die Vier ort namlich Zürich. Luzern, Schwyz. vnd glarys.  
 vmb das so die von appenzell, sant gallen. vnd die gozhus lüt ein  
 pundt zusamen geschworen hatten, der wider die verpflcht. vnd  
 püntnys was. die sy mit obemelten orten vnd andern eidgenossen  
 hatten. die sy darvor in ein halben Jar gehalten geschworen vnd  
 ernüweret hatten. Aber die gedachten von appenzell sant gallen  
 vnd gozhus lüt vsgezogen mit jr panern, vnd die andern eidgenossen  
 Bry. vnderwalden. vnd zug ouch gemant Inen nachzezüchen. als  
 ouch beschach, dann appenzell sant gallen vnd gozhus lüt, ouch  
 ein span mit apt vlrich von wegen des gozhus santgallen vnd  
 des nünen gozhus zu Roschach gehept, sy das selbig nünw gozhus  
 vber sin meinigfaltig Rechtbieten, ganz zerstörten vnd zerschleizten. Im  
 den win In Sinem Hus ze Roschach vstruncken, vnd vs liessen louffen.

das doch frömbd zehören was, vnd demnach von gedachte vier orten denen bemeltz goßhus für andry ort, als von der Höptmanschaft wegen zugehörig was. dere jeder ort dem selben goßhus Järlich der ordnung jen zweyen jaren ein Höptman gibt. dem ouch järlich davon Hundert gulde für sin belonung bestimpt ist, bemelte von appenzell ic. vmb Recht: wo das allergemeinist möcht sin. gegen gedachtem goßhus angewent vnd eruodert, das sy aber alles verachtet vnd verschetzt hand: Do sy gen Roschach kamen, habent sich die von Appenzell An gemelte eidgenossen ganz In Ir sträff ergeben lut darumb vffgerichter brieuen. also haben die eidgenossen denen von Appenzell genommen alles das so sy vfferthhalb vff Ir landtmarch hand, vnd in Sunders das ganz Nintal, so der von appenzell was. mit aller zugehört, das die eidgenossen allweg demnach beuogtet hand: demnach sind sy für santgallen zogen die belegert vnd zulest hat sich die an die eidgenossen vbergeben. Do hand die eidgenossen Inen alles genommen so ver den vier crüßer gewesen ist. vnd dem goßhus geben für sin eigen gut, darzu hand sy die von appenzell, santgallen vnd goßhus den eidgenossen müssen geben etwa mengß tusent guldinen, Demnach fieng der apt das selb nüw goßhus widerumb an buwen. Vnd sind sidher in gutem friden gestande vnd zugen min Herrn von Luzern uff mit iij tusent <sup>1)</sup> mannen.

Vnd sind dis die soldner vff der statt

Hans Pfyffer	Heinrich Rosenschilt	Ulrich ferr
Werni von Meggen	Kim	heini eggly
Bastion kremer	Jacob Jeger	heinrich Justinger
Heinrich Ferr	burckard sidler	heinrich von alicon
Hans meyer	heini ferr	fridly Ruby
Jacob von wil	hans giger	marty am hemschen
Hans offenburg	peter von alicon	hans störcly
Hans Better	Hans der nüwmüller	breitenmoser
Hans marty schützen	Klevi Bader	hans kiel
venrich	Hans bramberg	hans von stuben
Rudi Haggwiler	Jost bramberg	peter bartenheim
peter kündig	Jacob bramberg	peter bürcly

<sup>1)</sup> Nach Etterlin und Diebold Schilling mit 2000.

Lüpold ferr	} Gebrüder	hans von brugg	jörg kannengiesser
peterman ferr		klein hans künig	Glewi hug
Ludwig ferr		Walti blattman	Bolrich Ritter
Hans ferr		Jacob has	Claus hütter
Heinrich tamman		Nicklaus steinmez	Andres holderer
venrich	peter meyer	hans eggstetter	der
Hans Schiffman	ludwig küffer	elter	

Burckart Richart

Nicklaus staldiman

Steffan pfister

Rudof zoger

Jost vesperleder

Jacob von Hertenstein

Hans landaman

Hans schürman

Claus schinbein

Hans schifmann

Hans Holdermeyer

Hans grepper

Jörg bölty

Wolfgang Gerwer

Hans im Hof

Hans Ragenhofer

Rudolf Has

Wly zwyl

Rüdi zurgilgen

lienhart löberffchy

Heini bisling

Hansman hug

hans stebi

ludwig feiler schulths

Hans terner

Hans zuckler

Dthmar tischmacher

Hans von elsäs

peter Ruff

Günrat von elsäs

hans Armbrester

Nicklaus von meran

Stuzenberg

Hans Ruff

Ludwig issogel

peter franckhuser der alt

höptman

Jung peter franckhuser

Heini zwil

Heini klos

Heini Hamerer

Lorenz schlosser

Hans Wilhelm Zünteler

Rüdy has

hans trüber

Hans scheidegger

fridli pfister

Hans franckhuser

Hans strus

Hans Wly Herbort

Hans geißhüsler

Beringer westerich

Ludwig künig

Hans kilchmeyer

Peter Joff

Dietly göldiner

Hans windegger

Peter von seburg

Hans bömgarter

Mathis Haltiman

Hans fry

Töngy am tietstchyberg

F. 17.

Heini Hansgartner  
 Rudolf von winckl  
 Werni Sager  
 Bly Holderly  
 Kaspar Scheitler  
 Kleinhans vnder der halten  
 Hans Frischysen  
 Luty buchholzer  
 Cunrat wyer  
 peter eggli  
 Jost geishüsler  
 Hans von meggem <sup>1)</sup>  
 Item. vi. man von merisch=  
           manden  
       vff den emyteren  
 Willisow ccccc. man

Rotenburg cccc. man  
 Entlibuch ccc. man  
 Ruswyl cc. man  
 sant michels ampt ze münster  
                           clxx. man  
 Surse l. man.  
 Sempach. xx. man.  
 Hapsburg. c. man  
 Weggis. l. man.  
 malters vnd littow. lx.  
                           man.  
 Horw vnd friens. xl. man.  
 Ebikon. vi. man  
 Büren. lx. man.

### Der statt Luzern

F. 49. Vff mitwuchen nechst vor martini Hand bed nüm vnd alt Rät ein stattschriber gesetzt vnd entpfangen mit namen Ludwig ferren, vnd hat den eid, so sin vorsehen lut des eydbuchs geschworen Anno Domini M. cccc. lxxxxiiij.

Anno Domini M. ccclx ist zu stattschriber gesetzt wernherus Hofmeyer. quem successit Johannes fricker de Brugga, istum vero successit. nicolaus schulmeister cui successit. Johannes forschler de Thurego. Istum successit Johannes Recher artium magister. Cui successit Henricus biegger Istum successit egolfus etterly de Brugga artium baccalarius. quem successit Johannes dietrich de

<sup>1)</sup> Unter den hier angeführten 127 Bürgern und Söldnern aus der Stadt finden sich sieben aus dem Geschlechte der Feeren von Lucern; ein Beweis, wie zahlreich dasselbe gewesen. — Im 15 oder 16 Jahrhunderte sollen einst zu gleicher Zeit acht oder zehn aus der Familie Feer im Kleinen Rathe gesessen haben, und daher die Reime entstanden sein:

Ihr Herrn von Lucern,  
 Ihr könnt euch wehren,  
 Sonst werden die Feeren,  
 Ewere Oberherrn.

thurego, Istum successit Melchior Russ de lucerna, quem successit ludovicus ferr studens parisiensis filius Johannis ferr sculteti huius civitatis Lucernensis. <sup>1)</sup> Istum successit Magister Heinricus de Alikon Magister artium, Istum successit Gabriel Zur Gilgen studens Parrhisiensis Istum successit Nicolaus Cloos, Istum vero successit Melchior Krebsinger, Istum vero successit Mauritius von Mettenwyl, Istum vero successit Zacharias Blez, Istum vero successit Johannes Krafft, hunc successit Renwardus Cysatus, quem subsecutus est ejus filius Renwardus Junior, illum deinde Franciscus Pfyffer, hunc Ludovicus Hartman, illum Jodocus Pfiffer, hunc vero Johannes Carolus Balthasar. Istum Ludovicus Meyer.

Jodocus Bernardus Hartman. Antonius Leodegarius Keller. Franciscus Vrsus Balthasar. Josephus Leodegarius Antonius Keller. Johannes Martinus Keller.

Vff mitwuchen vor sant katherinen tag, Anno Domini *F. 19.* M. cccc. lxxxiiij.<sup>0</sup> Hand min Herren Rät vnd Hundert. bed panner, In der kleinen, vnd grossen statt: ald die ledig worden waren, besezt, die paner in der kleinen statt mit peterman ferren, des obemelten Hansen ferren sun, vnd die in der grossen statt. Mit Rudolf hasen, sind bed des kleinen Raß gewesen.

Anno Domini M. cccc. lxxxv.<sup>0</sup> gieng ein plag vnd gebresten *F. 19.* vs, des glichen nie gehört was; nant man die bösen blättern, dera vil lüten lam wurden, an allen glidern, vil lüten sturbent Ir ouch, vnd entsprungen fast von fröwen, vnd giengen ein vom andern an, was ein grüselich vnlustige franckheit, vnd Regiert in aller welt, vnd weret ettwā mengs Jar.

### Der gros krieg mit aller tütscher nacion.

Diser nachbenempter krieg ward lang gelöffit, eb er angieng, *F. 20.* Dann Herzg maximinus von osterich Römischer künig: der pundt In schwaben als sy sich nampten, der stächlin pundt, der in der eydgnoschaft genempt ward, der gippen pundt, vnd all herfürste, die Herren von peyern, all Richstätt, vnd alle tütsche nacyon:

<sup>1)</sup> Von hier an sind die Stadtschreiber von neuerer Hand eingetragen.



vnd ein grosser weltzcher zug vff burgun vnder ständent vns eidgenossen ein Herrn zegeben, desglichen leyten sy uns vncristenliche wort zu, die grob zeschriben weren, vnd weret der zeppel lang zwüschen beden parthyen, vermeinten ouch, die ganz eidgnoschaft in ein monat, ganz ze schleizen. vnd vnder jr gewaltsamy ze bringen, Aber die statt basel hielt sich Redlich an eidgenossen vnd nam sich dhweder parthy an, Aber sträsburg was wider die eidgenossen, ouch, wie wol sy mit jnen in ein puudt waren, die jarzäl noch nit vf was, des kamen die von strasburg vmb vil lüten, ouch jr statt venly, so ze zürich hanget, vnd vmb vil buchsen, vnd silber geschir, vnd ward der krieg, wie hienach stat torlich angefangen, ward Aber als ein grosser krieg, als Die eidgenossen Inn ye gehept hand, dann alle tütsche nacion wider sy was. vnd gieng den eidgenossen glücklich vnd woll

### Der zug in das oberland

Anno Domini M. cccc. lxxxix.<sup>o</sup>

**F. 21.** Als sich dann lange zyt ein Span: zwüschen Herzogen von osterich mit namen maximilianus domaln Römischer küng: vnd den Churwalen im gräwen pundt, ouch dem stift ze Chur von wegen ettlicher gerechtigkeit, die graffschafft Thyrol berürendt, gehalten, des sy zu feldkirch in ein bestand bekommen waren, Den die küngischen nit gehalten, Sunders in hienachgemeltem Jar, vnbewart aller eren, vnd onabgesagt. Haben sy die letsy an der steig ingenommen. vnd das stettly meyenfeld gewonnen mit verretery, durch niren von brandis den man demnach Das Höpt Abschlug, vnd ein genant wolfart, durch den Hender von lugern: Daruff zugen Die kurwalen vff, vnd zugen die eidgenossen jnen, als mit denen sy in ein jar darvor ein pündtnis vnd vereinung gemacht hatten, zu Hilf vnd trost zu vnd gewonnen das stettly meyenfeld wider, erschlugen ettlich der vienden, vnd viengen wol cccc man waren ab der ehsch, ab dem bregenzer wald, vnd vff dem wallgöw, demnach zugen die eidgenossen an die legh da erschlugen sy ouch etlich vnd gewonnen die legh ouch wider vnd kamen gen trifet da erschlugen sy wol by den ij. c. mannen, die übrigen entrunnen in das stettly feldkilch vnd gewonnen dem nach fuduz das verbranten die eidgenossen, da was gar vil win vnd

forn jnn, was übel getan, vnd fiengen den Hrn. daruff genant Ludwig von brandis ein fryer herr, doch so gab er sich willenklich gefange. vnd lag lang zu luzern in ein wirzhuf gefangen, doch so mocht er in der statt wol wandlen, vnd kam demnach gen bern, doch wann er von eidgenossen eruordret wurd, solten Inn die von bern, do er burger was, wider gen luzern antwurten, Vnd zugen die von Luzern mit jr stattvently vff mit cccc mannen vff donstag vor purificationis marie Anno Domini M. cccc. lxxxix.

Vnd sind dis die soldner so vßzugen vff der statt

Hans schürpf Höptman	peter künz
Volrich ferr venrich	Heini willi
Ludwig schürpf	Hans schürman
Ludwig issfogel	Franz giger
Rüdi Haf	Jacob jeger
Hans Hansgartner	Hans von Luzern vnd
Gunrat luz	sin schwager
Heini schinbein	genant schwizerhans.
Heinrich bergmatter	Vff den emptern
Hans grepper	Willisow xvij man
Hans anderhalten	Rotenburg xvij man
kasper blattman	Entlibuch lv
Hans tum	Ruswil lv
Heini human	münster xliiij
kasper acherman	Surse xij
Hans mury	Sempach vi
steffan Hutmacher	Hapsburg xxvi
Werni sager	Weggis xiiij
Claus huter	malters vnd littow xvi
Beringer heyserly	Horw vnd Kriens xi
Jörg kannengiesser	Obikon i
Melchior zurgilgen	Büron xvi
Hans vetter	mertschwand ij

### Die schlacht zu Hart by bregez beschehen.

Demnach zugen Min Heren von Luzern vff mit jr statt paner, F. 22. vff ermanung Ir eidgenossen von Schwyz, als ander eidgenossen auch täten vßgenommen bern friburg vnd soluturn; vnd zurich.

Hatt jr venly da mit ccc. mannen, vff mentag nach der pfaffen-  
 fasnacht Anno Domini M. cccc. lxxxxix.<sup>o</sup> zu dem obemelten irem  
 venlin. vnd andern eidgenossen vnd verbrannten enert dem Rin,  
 was von derferen was, vsgenomen Rangwyl, do was vnsery fröw  
 gnedig vnd tut daselbs vil zeichen. des lies man das dorf genieffen,  
 ouch bracht sant fridly den toten in dem selben dorf an das land-  
 gericht, vnd zog man vff der alten fasnacht, was fast kalt, vber  
 ein wasser Heißt die yll. ettlich gesellen giengen vnd wuten neben  
 einandren durch das wasser bis an die uchs, erfrurent gar übel,  
 das sie ettlich sturben, vnd die Rosslüt Ritttent vff jr Rossen  
 Hinter inen gar vil durchin, vnd was gar ein wild träschlen  
 durch einandren, vnd kam ein Ryseten, als ob es schnity, das  
 ein nütze gefehen mocht. vnd was fast hert wetter, desselben tags  
 zugen sy gen Rangwyl ist gar ein gros dorf, daselbs fand man  
 vil karten dera bild warent vsgeschnitten als ob es schwißer weren,  
 die übrigen karten zu kuen gemacht, vnd die bild oben druff ge-  
 setzt, vff den dritten tag zog man gegen hart zu do man meint  
 die vrent zefinden. Do man kam zu eim dorf. Hie disent sant  
 johans Hösch verlüff sich Hans wolleb von vry, vnd wart zetod  
 erschlagen, do wurden die eidgenossen innen das die vrent im land  
 waren, vnd zugen inen nach, bis gen Hart, vor dem selben dorf  
 die vrent von dem schwebischen pund, von vil stetten. vnd aller  
 meist von, vlm, vnd von bibrach machtent die vrent ein ordnung,  
 do griffen die eidgenossen sy frölich an vnd waren nit vil lüten  
 danuor. Dann man hat sich den ganzen tag fast abgeluffen, vnd  
 was das schützenvenly von luzern das all vordrist am Angriff,  
 der von Appenzell, vnd der Herren von sar venly ein guß bas  
 Hinderhin. vnd wurden die gesellen so die vrent angriffen gar fro.  
 da sy das schützen venly gefachen, vnd erschlugen der vrenten  
 daselbs an eim graben wol cccc. xxiiij man. vnd jagten sy gegen  
 bregenz zu vnd erschlugen jr by den 5000 ze tod mit denen die  
 sy in se jagtent gegen lindow, ouch mit denen so in v. schiffen  
 ertruncken, die inen vff den se entrunnen waren, vnd gewunnen  
 inen wol vij. fenly an dere vieri die von luzeren gewunnen, da-  
 selb blib man bis an dritten tag vnd zog man demnach gen tor-  
 bürren, do verbrant man jacoben von embs sin schloss vnd das  
 dorf daselb verbrantschakte man vmb ij. M. gulden da dannen zog  
 man dan widerumber heim vff den suntag oculi Anno ut supra.

Vnd sind diß die soldner so vßzugen mit der paner

Ludwig seiler altschultheiß höptman	Hans Marty
Rudolf Haf venrich	Heinrich Rosenschilt
Töngy Haf vor venrich	Ludwig von wil
Jacob bramberg schützen höpt- man	Jacob von wil
Hans ferr schützen venrich )	Burckart sädler
Ludwig ferr stattschriber )	Engelhart an der egg
Balthiser gerwer	Marty hemschler
	Bli fluder

} gebrüder

F. 23.

Hans reinhart  
 Clewi bader  
 peter zu käf  
 welty blattman  
 peter meyer  
 Cunrat bergman  
 Hensly kunz  
 joder treyer  
 Nicolaus staldiman  
 Stoffel von solinin  
 Nicko der scherer  
 Hans vesperleder  
 Martin von mettewil  
 Hans Holdermeyer  
 Jacob }  
 Balthisar } von Hertenstein gebrüder  
 Jörg bölz  
 Hans Razenhauer  
 Hans eggly  
 Bli zwyl  
 Heini bisling  
 Werny von meggen  
 Rudoff yfely  
 Hans müfeler  
 Hofang  
 Hans an der almend  
 Heini flos

Vly Hölderly  
 meister Rudolf künz  
 Hans giger  
 Hans bader  
 Hans vly Herburt  
 Heini eggly  
 Bastion fremer  
 Hans hess  
 Klein hans künz  
 Hans mäler  
 Egolf zur tannen  
 peter tamman  
 Fridly schmid  
 peter obmatt  
 Heini Haldiman  
 Hans Speckly  
 peter von seburg  
 vff den emyptern  
 Willisow cc. xxv.  
 Rotenburg cc.  
 Entlibuch c. xxv.  
 Ruswil c. xxx.  
 Münster lxxxv.  
 Surse xxv.  
 Sempach x.  
 Hapsburg l.  
 weggis xxv.  
 malters xxx.  
 Horw vnd friens xx.  
 Ebikon v.  
 Bürren xxx.  
 merischwand nüz.

Die zusätz allenthalben an anstossen.

Item Im Schwaderloch vor costens von Zürich cccc man, von bern c man, von lugern ccc man. von vry, schwyz, vnderwalden, zug, vnd von glarys von jedem cc man, von friburg c man, von soluturn nieman, dann sy an Frem land zeschaffen vnd zeweren. Vff dem turgow by cccc oder ccccc manen. wann

dann der sturm kam luffen die von wil, santgalle Appenzell. vnd die übrigen turgower zu unden vnd oben

Item zu sargans von jedem ort x. man vsgenommen bernn friburg vnd soluturn

Item zu werdenberg vff dem schloss von luzern dero burger es ist, vj man

Item im Rintal von jede ort l. man

Item zü Arwan von jedem ort v. man

Item zü schaffhusen von jedem ort. xx. man. demnach iiij man demnach. xxv. man, vsgenommen bernn friburg vnd soluturn

Item zu Kobolz von jedem ort. l. man, dieselben ouch gen Keiserstül geteilt wurden

Item gen Diessen Hofen von jedem ort. v. man stein vnd eglisow besazten die von zürich

F. 24.

Vff dem Hohen Donstag In der karwuchen. Anno Domini M. cccc. lxxxix sind die vident ab der eysch, vff schwaben. vnd allenthalben vff der landtschaft vmb feldkildy vber Rin gegen forstegg zogen mit grosser macht vor tag; vnd mit Inen vil wiber, teiltent sich vnden vnd oben, vnd lieffen die fröwen enmitten jnen die hüser vnd dörfer brönnen. vnd erstachen by den. lxx. mannen dera der merteil zü gams lagen im züsaß, warent by. xxx. von glarys, hatten nützet gewarhet: vnd sich selbs verwarlost: so bald aber der sturm kam von Appenzell. von gobhus lüten. vom Rintäl. von sargans, sumpten sich die vident nit lang. liecht iiij. stund. zugent sy wider hinder sich durch den Rin. der domaln gar klein was. das man inn watten mocht: vff sölichs die eidgenossen. vsgenommen bern, friburg, vnd soluturn. in obmelte zyt vsgugen. wie wol es jnen in dem helgen zyt ganz widrig was: so stünd doch jnen zu. land vnd lüt ze Ketten. vnd hettent sich des in dem zytt. an die vident nit versprechen. vnd waren die von zürich mit jr statt venly, da mit ccc. mannen. Luzern mit jr statt venly mit ccccc. mannen. vry mit jr halb panner, schwyß. mit jr panner. vnderwalden mit jr panner mit cccc mannen, zug mit jr venly mit cc mannen. glarys mit jr paner vnd macht: Appenzell mit jrem venlin, santgallen mit jrem venlin sarganserland, mit jrem venlin 2c. do zugent die vident an ein leyß was fast starck gemacht,

gegen dem walgow gelegen. die vornen angegriffen nit zegewünnen was. do zugen die eidgenossen vff ein berg mit ij. M. mannen mit der paner von vrsern. dero höpman was heini wolleb von vrsern, was gar anschlegig. do zugen die übrigen eidgenossen ouch den iren nach mit allen zeichen vber den berg, doch nit bas vnden durch. den selben berg die vident mit iij. M. mannen besetzt hatten. an die die obemelte ij. M. von eidgenossen kamen. mit jnen manlich stritten. vnd angefügten, vnd die dem nidern huffen in die hend jagtent. vnd all erschlugen. demnach mit einandern durch ein verfelten walb, zugen gegen dem grossen huffen so an der legy inwendig in ein ordnung student vnd ob iij. M. handbüchsen schützen hatten, griffen sy manlich vnd ritterlich an, achteten des grossen Geschüzes nütit, vnd erschlugen jnen by den viii. M., dero by riij c in ein wasser genannt die yll entrunnen warent Ab der ehsch nampt man die schmücker, vnd erzhnaben, ertrunken all, vnd Runnen gen feldlilch an Rechen, da wurden sy vsgezogen. domalen brantschaz man das walgow vmb. xx M. gulden, do zog man wider heim vnd ist der srit beschehen vff samstag nechst vor sant jörgen tag Anno Domini M. cccc. lxxxix.

Dis sind die soldner vff der statt

Hans schürpf Höpt-	Jost zurgilgen	Sursee xii.
man	peter fridly	Sempach vj.
Hans vetter venrich	Hans frischysen	Hapsburg xxviii
Hans ferr ward übel	hanstman hug	Weggis xiiii
geschossen. 1)	Marty am herweg	Malters xvi

1) Wird der Bruder des Chronikschreibers gemeint sein. Diebold Schilling in seiner handschriftlichen Chronik sagt, (Fol. 186, b.) daß er an der Legy übel durch ein schenkel geschossen ward. — Im Zeughause zu Lucern wird ein geharnischter Mann vorgestellt, der in der Hand ein Banner, und am Halse gehängt einen Pfeil trägt. Oberhalb ist eine Inschrift, welche besagt: Juntherr Hans Berr ward in der Schlacht bei Marignano am 13 Herbstmonat 1515, mittels dieses Pfeiles, doch ohne Verletzung der Gurgel, durch den Hals geschossen. Er versprach eine Wallfahrt zum heil. Sebastian nach Schänis, und genas. Den Pfeil, fährt die auf der hiesigen Bürgerbibliothek vorfindliche handschriftliche Genealogie des adelichen Geschlechtes der Feeren fort, den Pfeil habe Feer dem Schutzheiligen hinterlassen, und um das Jahr 1530 sei derselbe

Ludwig issogel	hans museler	Horw vnd Kriens xi
Hans Hanffgarter	Jörg Reding	Ebidon i
Heinrich bergmatter	Andres meyer	Bürren xiiij
Hans gössy	Stoffel wageman	Merischwanden nüz.
Wolti blattman	hans hutmacher	
Hans tum	melchior helmly	
Jörg kannengiesser	vff den emptern	
Hans Rünz	Willisow ex man	
hans wirz	Rotenburg xc man	
jacob jeger	Entlibuch lx.	
hans hüßler	Ruffwil lx	
	Münster xlv	

An obemelter schlacht wurden von eidgenossen nit me dann xii. man erschlagen vnder denen Heini wolleb. vnd Hans Küry landweibel von schwyß erschossen wurden.

Vff Donstag nechst nach der osterwuchen. Anno Domini **F. 25** M. cccc. lxxxix<sup>0</sup>, sind die von bern, zürich, luzern, Zug, friburg vnd schaffhusen mit jr panern vnd macht, wie wol die von Zürich vnd von luzern jr venly im oberland bin andern eidgenossen hatten, für das stettly tungen im fleckgow gelegen, so den graffen von sulz was, zogen, das selbig stettli mit xiii. c mannen besetzt was, vnder denen Herr Dietrich von blumenegg was obrister Höptman. Hans von baldegg, Böltz von Rischach, einer von giessen Landuogt im schwarzwald, Hans von Rockenbach, vnd ander edellüt. dieselbig statt beschoff man treffenlich dann die von luzern ein kartonen, ein tracken gar ein starcke lange büchsen, vnd dry schlangen daruor hatten, den selben tracken schoff man mit trinen steinen oder klozen, by der Karthoren der büchsenmeister erschossen ward vnd by dem tracken ein vf willisower ampt, von zell, so hatten die übrigen ort ouch jr büchsen daselbs vnd schoff man in mässen, das der von blumenegg Ritter sich frü von der statt macht, vnd

---

mit Geld gelöset, und von der Familie zu Handen genommen worden. (Fol. 36.) — Dieser Bannerherr Hans Berr war aber vermuthlich nicht der Eingangs Erwähnte, sondern vielmehr Petermanns des Schultheißen Sohn. (Vergleiche das Jahrzeit auf den 28 Februar 1531, bei Ruff a. a. D. **XIX. x. 1.**)



von den sinen floch. do ergab sich die statt an die eidgenossen. vnd der obgedacht Adel dero by xx. waren mustent sich an das schwert ergeben. die übrigen mustent sich all vszüchen, vnd in hembdlinen vnd an steblinen Anweg gan, <sup>1)</sup> die obgedachten gefangnen wurden gen baden in gefängnüs geführt, aber der von Griessen vnd von Rischach wurde gen luzern geführt. mit denen bede peter Ruff von luzern den der Herr von Rappelstein gefangen hat, als er von parys herus Reyt: von sinem sun, den er hinin vff die schul geführt hat, vnd von diesem krieg nüzit wüßt, erlediget ward, der von baldegg vmb ij. m gulde geschetzt ward vnd der von Roggenbach vmb i. c gld, die übrigen ouch gegen andern ledig gelassen wurde. vnd verbrant man das stettli ze buluer, vnd gewan man darin vil guß, ward aber vnglich geteilt. dann die büchsen wurden den orten nach geteilt. ouch wol iiij venly gewonnen, das Ab dem schwarzwald vnd dero von friburg vff dem brisgöw, vnd anderi dero namen jeko nit im wüssen ist. Demnach schickt man Am samstag zenacht das geschüz mit v. c Knechten hinuf für das schloss küffenberg: das ergab sich eifwegs den eidgenossen demnach zoch man angenz. für das hüpsch vnd stark schloss stülingen, vnd das stettly daselbs, was des landgrauen von lupfen, vnd Hern zu stülingen vnd hewen: vor dem lag man ij tag, vnd gab sich auch vff vnd verbrant mans ze buluer, bedi statt vnd schloss. darin ouch vil guß was, In dem ein burgvogt was mit namen Marty von starckenberg: vnd höptman velrich von Lindow ein edelman, die lief man mit iren soldnern abzüchen, vnd als die sach abgerett was in der nacht vff halbem weg zwüschen dem schloss vnd dem lager schickten die eidgenossen mornendes frü ob es Recht tag ward, ettlich botten mit nammen von zürich N. Ammann, stattschriber, meister felix schmid schüzenhöptman, von bern venrich Hegel, von Luzern Ludwig ferren stattschriber, von zug bartly stocker, hinuf in das schloss, das inzenemenn. als

---

<sup>1)</sup> In Diebold Schillings Chronik (Fol. 185. b.) ist der Abzug der Gefangenen in einem Gemälde dargestellt. Paar und Paar ziehen sie aus den Thoren der Stadt; alle in bloßem Hemd und einen Stab in der Hand; einige Wenige tragen ein Bröddchen unter dem Arme. Auf beiden Seiten der Straße, auf der sie einherziehen, stehen die Eidgenossen, bewaffnet und mit offenen Bannern.

ouch beschach, doch es denen von zürich widrig was, sich also vnder so uil soldnern zewagen, do vergentent sy angeng ettllich soldner enweg, das sy des sicherer weren: demnach zoch man für das starck stettly blumenfeld das gab sich ouch vff, doch so lieff man sy Abzüchen, vnd gewan man fast vil guß da. das verbrant man ouch zebuluer, vnd ward denen von luzern in dem zug v. man erschossen, vnd von andren orten ouch ettllich daby, vnd wollten die von bern nit mer bliben vnd zoch man heim.

Vnd sind dis der statt luzern soldner so Hie stand geschriben

Ludwig feiler alt schultheis vnd höpman	Ludwig ferr jr beder bruder vnd stattschriber
peterman ferr, paner Herr, vnd trager	Jacob von wil
Hans ferr sin sun vor venrich	Franz giger
Jacob bramberg schützen Höpt- man	vly fluder
Hans ferr, peter ferren obemelten bruder, schützenvenrich. 1)	Marr schmid
	Heini schinbein
	peter künz
	werny von meggen
	hosang am platz
	Thomman murers sun
	Heini Klot
	Ludwig Ruff
	Rüdy Isely
	Hans pfiffer
	Balthasar güerwer
	hans Hezel
	Clewy bader
	Hans störchly
	peter zukäp

1) Der früherhin Seite 144 übel Verwundete. — Er ließ sich also nicht abschrecken.

Ludwig von wil, Jacobs bruder  
Heinrich Rosenschilt  
Kasper Ründig  
Kasper Acherman  
Hans marty.

---

Hier endet Feers Chronik. Schade, daß er uns nicht auch die übrigen Begebenheiten des Krieges mit dem Schwäbischen Bund, und die von unsern Vätern erfochtenen Siege, besonders den bei Dornach, erzählt hat; ein Sieg, bei dem sich zwei wackere Lucerner, Petermann Feer, Schultheiß, (sein Bruder) und Rudolf Haas vorzüglich ausgezeichnet und nicht wenig zu dessen Erringung beigetragen haben.

